

# my phyto® | Formularium



# myPhyto® | Die Revolution in der Phytotherapie

Jeder Mensch ist einmalig und so sollte auch eine Therapie individuell auf den jeweiligen Menschen abgestimmt sein. Mit dem neuartigen Therapiekonzept **myPhyto®** können Sie Ihren Patienten und Kunden nun eine speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmte Behandlungsmöglichkeit anbieten.

**myPhyto®** sind standardisierte Frischpflanzen-Fluidextrakte auf pflanzlicher Glycerinbasis, die für bestimmte Indikationen in einem vorgegebenen Verhältnis miteinander kombiniert werden. Die Mischung der Rezeptur\* und der Verkauf des Endproduktes erfolgen durch die Apotheke. Die Apotheke wird exklusiv von Dr. Loges mit den Rezepturbestandteilen beliefert.

**Jahrzehntelang in Frankreich bewährt – jetzt endlich auch in Deutschland erhältlich.**

## DIE VORTEILE | auf einen Blick

### Revolutionäres Therapiekonzept

Schon seit Menschengedenken werden Pflanzen für therapeutische Zwecke eingesetzt. Mit den Frischpflanzen-Fluidextrakten von **myPhyto®** können Sie nun endlich die ganze Kraft der Pflanze nutzen. Denn durch das neuartige Extraktionsverfahren Phytostandard® wird die Gesamtheit der Pflanzenwirkstoffe extrahiert und nicht, wie sonst oft, nur Teile.

### Individuelle Behandlung

Mithilfe der Rezepturempfehlungen können Sie individuelle Therapiekonzepte erstellen. Diese können sowohl in der Zusammensetzung als auch in der Dosierung auf den einzelnen Patienten und Kunden abgestimmt und je nach Bedarf auch im Laufe der Behandlung angepasst werden.

### Vielfältige Anwendung

Mit **myPhyto®** steht Ihnen ein umfangreiches Repertoire an empfohlenen Rezepturen\* zur Verfügung. Diese lassen sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Patienten und Beschwerdebilder anwenden und das mit wiederholbaren Therapieerfolgen.

### Gestärkte Patientenbeziehung

Ein individuell auf den Menschen zugeschnittenes Behandlungskonzept schafft beim Patienten Vertrauen und stärkt das Therapeuten-Patienten-Verhältnis nachhaltig. Durch den Einsatz neuartiger Therapiekonzepte wie **myPhyto®** können sich Therapeuten zusätzlich vom Angebot anderer Praxen abheben.

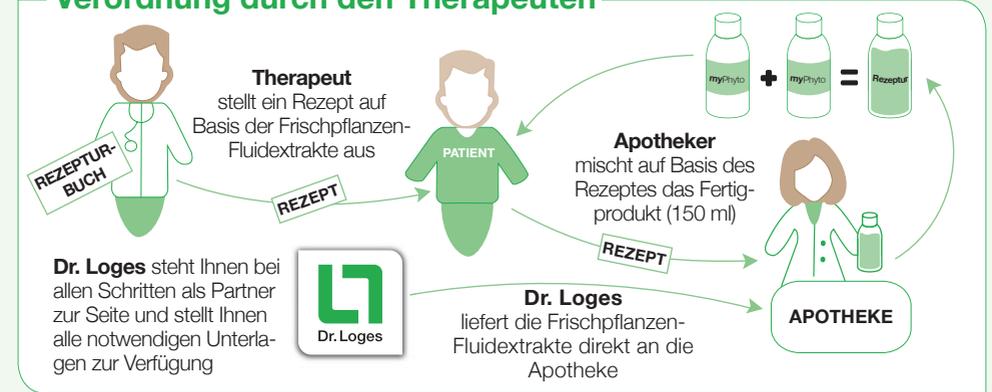
### Einzigartige Serviceleistung

Die Rezeptur ist eine unverzichtbare Kompetenz der Apotheke. Mit dem Erstellen maßgeschneiderter Rezepturen auf Basis der Frischpflanzen-Fluidextrakte von **myPhyto®** können Apotheker das Profil ihrer Apotheke gegenüber Mitbewerbern schärfen. Durch die exklusive Sortimentsergänzung können neue Kunden gewonnen und die Bindung zu bestehenden Kunden gestärkt werden.

## So erhält der Patient seine individuelle Rezeptur

Die Rezepturen\* können dem Patienten vom Arzt oder Heilpraktiker verschrieben oder auf Basis einer individuellen Apothekenberatung zusammengestellt werden.

### Verordnung durch den Therapeuten



### Beispiel einer Rezepturverschreibung\*

Erwachsene Person:

**myPhyto®** - Goldmohn 1/2

**myPhyto®** - Baldrian 1/2

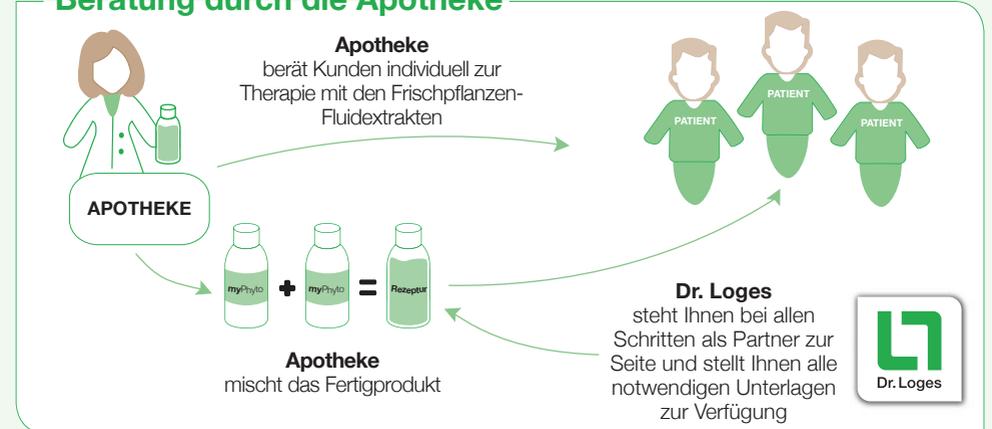
150 ml

5–10 ml vor dem Schlafen

Dauer der Anwendung: 1 Monat – verlängerbar

*Die angegebene Dosierung und die Behandlungsdauer sind Richtwerte. Es obliegt dem Verschreibenden, sie an die klinische Symptomatik anzupassen.*

### Beratung durch die Apotheke



### Defekter auf Vorrat

Apotheken können vom Therapeuten häufig verordnete Rezepturen auch als Defekter nach der 100er-Regel herstellen (§ 1a Abs. 9 und § 8 ApBetrO). Besprechen Sie die Anforderungen zur Häufigkeit der Verordnung und zur Prüfanweisung vorab mit Ihrem Pharmazierat.

\*Die Rezepturen basieren auf den Erfahrungen und Empfehlungen des IESV (Institut Européen des Substances Végétales – Europäisches Institut für pflanzliche Substanzen).

 **Blasen- und Harnwegssystem, Endokrines System; Gynäkologie**

BLASEN- UND HARNWEGSSYSTEM	PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Vorbeugung von wiederkehrenden Blasenentzündungen</b>	Cranberry	Habichtskraut		10 ml aufgelöst in 1 Liter Wasser, über den Tag verteilt trinken	5 Tage/Woche für 3 Monate – verlängerbar
	2/3	1/3			
<b>Blasenschmerzen mit klarem Urin</b>	Bärentraube	Steinklee		5 ml 2–4 mal/Tag	7 Tage
	2/3	1/3			
<b>Unzureichende Harnausscheidung</b>	Katzenbart	Habichtskraut		10 ml aufgelöst in 1 Liter Wasser, über den Tag verteilt trinken	1 Monat – verlängerbar
	1/2	1/2			
<b>Hyperurikämie, Vorbeugung von Nierensteinen</b>	Schwarze Johannisbeere	Katzenbart	Mädesüß	5 ml 2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
	1/3	1/3	1/3		
<b>Prostatahyperplasie, gutartig</b>	Gelbwurz	Brennnesselwurzel		5 ml 2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
	1/3	2/3			

 **Blasen- und Harnwegssystem, Endokrines System; Gynäkologie**

ENDOKRINES SYSTEM; GYNÄKOLOGIE		PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Altersbedingter Androgenmangel</b>		Juckbohne	Erd-Burzeldorn	5 ml 1-2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		2/3	1/3		
<b>Azoospermie</b>		Juckbohne	Erd-Burzeldorn	5 ml 2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2		
<b>Vorbeugung wiederkehrender Candidosen</b>	intestinal	Sonnenhut	Süßholz	5 ml 1–2 mal/Tag	6 Wochen – verlängerbar nach einer 15-tägigen Pause
		1/3	2/3		
	vaginal	Frauenmantel	Süßholz	5 ml 1–2 mal/Tag	6 Wochen – verlängerbar nach einer 15-tägigen Pause
		1/2	1/2		
<b>Fibrom</b>		Frauenmantel	Mönchspfeffer	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/3	2/3		
<b>Herpes genitalis</b>	akut	Zypresse	Süßholz	5 ml 4 mal/Tag	4–10 Tage
		1/2	1/2		
	präventiv	Zypresse	Süßholz	5 ml 2 mal/Tag	5 Tage/Woche über 3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2		

 **NOTIZEN**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Blasen- und Harnwegssystem, Endokrines System; Gynäkologie

ENDOKRINES SYSTEM; GYNÄKOLOGIE		PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Klimakterium mit Hitzewallungen</b>	ohne Anzeichen von Hyperandro- genämie	Mönchspfeffer	Muskateller- Salbei	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		3/4	1/4		
	mit Anzeichen von Hyperandro- genämie	Luzerne	Hopfen	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2		
<b>Gestörte Menstru- ationszyklen</b>		Frauenmantel	Artischocke	5 ml/Tag	5.–25. Tag des Zyklus
		2/3	1/3		
<b>Menstruationszyk- len ohne Eisprung</b>	erste Zyklushälfte	Frauenmantel	Erd- Burzeldorn	5 ml 3 mal/Tag	5.–10. Tag des Zyklus
		1/4	3/4		
	zweite Zyklushälfte	Frauenmantel	Artischocke	5 ml 1–2 mal/Tag	11.–25. Tag des Zyklus
		3/4	1/4		
<b>Prämenstruelles Syndrom</b>	mit Gewicht- zunahme	Frauenmantel	Artischocke	5 ml 1–2 mal/Tag	10.–25. Tag des Zyklus, 3 Monate – verlängerbar
		2/3	1/3		
	mit Mastodynie	Frauenmantel	Mönchspfeffer	5 ml 1–2 mal/Tag	10.–25. Tag des Zyklus, 3 Monate – verlängerbar
		2/3	1/3		
	mit Venen- insuffizienz	Frauenmantel	Steinklee	5 ml 1–2 mal/Tag	10.–25. Tag des Zyklus, 3 Monate – verlängerbar
		2/3	1/3		
	mit Zwischen- blutungen (Metrorrhagie)	Frauenmantel	Zaubernuss	5 ml 1–2 mal/Tag, während Zwi- schenblutungen 2–4 mal/Tag	während des Zyklus, 3 Monate – verlängerbar
		2/3	1/3		



## Bewegungsapparat

		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Störung der Knochenmine- ralisation (Frakturen, Osteoporose)</b>		Schwarze Johannisbeere	Brennes- selblätter	Acker- Schachtelhalm	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
<b>Arthrose</b>	Knorpel- schutz	Schwarze Johannisbeere	Acker- Schachtelhalm	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – 2 mal/Jahr	
		1/2	1/2			
	während eines Schubs	Weide	Braunwurz	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar	
		1/2	1/2			
<b>Funktionelle Gelenkbe- schwerden</b>	subakut	Weide	Braunwurz	5 ml 2–4 mal/Tag	10 Tage – verlängerbar	
		1/2	1/2			
	subakut mit Gelenkerguss	Weide	Braunwurz	Mädesüß	5 ml 2–4 mal/Tag	10 Tage – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
	subakut mit Kontraktur	Weide	Braunwurz	Baldrian	5 ml 2–4 mal/Tag	10 Tage – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		

## NOTIZEN

---



---



---



---



---



---



---

		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Akne</b>	bei jungen Jugendlichen	Klette	Stiefmütterchen		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
	bei Jugendlichen mit Anzeichen für Hyperandrogenämie	Klette	Brennnesselwurzel		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
	bei Jugendlichen mit Anzeichen für Hypoöstrogenämie und Hyperandrogenämie	Luzerne	Brennnesselwurzel		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
	bei Frauen mit Anzeichen von Hyperandrogenämie	Hopfen	Brennnesselwurzel		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Cellulite</b>		Löwenzahn	Katzenbart	Mädesüß	2 Teelöffel in 1,5 Liter Wasser, über den Tag ver- teilt trinken	3 Monate – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
	mit Wassereinlagerung, Oligurie	Löwenzahn	Katzenbart		2 Teelöffel in 1,5 Liter Wasser, über den Tag ver- teilt trinken	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
	mit Wassereinlagerung und venös-lymphatischer Insuffizienz	Löwenzahn	Steinklee		2 Teelöffel in 1,5 Liter Wasser, über den Tag ver- teilt trinken	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Couperose</b>		Ginkgo	Schwarze Johannisbeere		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Vorbeugung von Dehnungsstreifen</b>		Ginkgo	Acker-Schachtelhalm		5 ml 2 mal/Tag	3 Monate
		1/2	1/2			
<b>Hautallergien</b>		Stiefmütterchen	Spitzwegerich		5 ml 3 mal/Tag	10 Tage
		1/2	1/2			

		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Neurodermitis</b>		Melisse	Süßholz		5 ml 2–3 mal/Tag	5 Tage/ Woche
		1/2	1/2			
<b>Pruritus</b>		Erdrauch	Acker-Schachtelhalm	Schwarzer Rettich	5 ml 2 mal/Tag	15 Tage – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
<b>Psoriasis</b>		Erdrauch	Klette	Braunwurz	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
<b>Rosazea</b>	orale Behandlung – leichte Form (sichtbar erweiterte Gefäße der Wangen)	Zaubernuss	Steinklee	Weinrebe	5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
	orale Behandlung – mittelschwere Form (charakteristische Farbe)	Klette	Steinklee		5 ml 1–2 mal/Tag	20 Tage – verlängerbar
		1/2	1/2			
	topische Behandlung bei leichter Form	Zaubernuss			30 ml + 70 % neutrales Gel q. s. + 2 Weizen- körner am Morgen und Abend	3 Monate – verlängerbar
		30%				
<b>Trockenes Ekzem</b>		Klette	Erdrauch		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Langsame Wundheilung, Vorbeugung von Narbenbildung</b>		Ginkgo	Acker-Schachtelhalm		5 ml 1–2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			





## Immunsystem, HNO

THERAPIE		PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Akute virale Infektionen (Grippe, Bronchitis, Windpocken, Gürtelrose)</b>	Erwachsener	Sonnenhut	Zypresse	5 ml 4 mal/Tag	5–7 Tage
		1/2	1/2		
	Kind	Sonnenhut	Holunder	1 ml/10 kg 3–4 mal/Tag	5–7 Tage
		1/2	1/2		
<b>Akute kongestive Mittelohrentzündung</b>	Kind	Sonnenhut	Holunder	1 ml/10 kg/Tag 3–4 mal/Tag	5–7 Tage
		1/2	1/2		
<b>Seröse Mittelohrentzündung</b>	Kind	Schwarze Johannisbeere	Holunder	1 ml/10 kg 2 mal/Tag	3 Monate
		1/2	1/2		
<b>Pharyngitis</b>	Erwachsener	Sonnenhut	Süßholz	5 ml 4 mal/Tag	5–7 Tage
		1/2	1/2		
	Kind	Sonnenhut	Holunder	1 ml/10 kg/Tag 3–4 mal/Tag	5–7 Tage
		1/2	1/2		

## NOTIZEN

---



---



---



---



---



---



---



---

## Stoffwechsel

		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Appetitmanagement</b>	mit Heißhunger	Afrikanische Schwarzbohne	Rosenwurz		5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/2	1/2			
	für Menschen mit großem Appetit	Guarana	Rosenwurz	Caralluma	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/3	1/3	1/3		
<b>Begleitung bei Gewichtsreduktion</b>	Vorbeugung von Verstopfung, Leberproblemen	Artischocke	Schwarzer Rettich		5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/2	1/2			
	Vorbeugung des Jo-Jo-Effekts	Guarana	Rosenwurz		5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/2	1/2			
<b>Unterstützung der Gewichtsreduktion</b>	hepatorenale Ausleitung und Lipolyse	Guarana	Katzenbart	Caralluma	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/3	1/3	1/3		
	bei Wasseransammlung (Ödemen)	Habichtskraut	Katzenbart		5 ml 1–2 mal/Tag	1 Monat – verlängerb
		1/2	1/2			
<b>Metabolisches Syndrom</b>	mit moderatem Bluthochdruck	Weißdorn	Olivenbaum		5 ml 1–2 mal/Tag vor einer Mahlzeit	1 Monat – verlängerb
		1/3	2/3			
	mit Fettstoffwechselstörung	Gelbwurz	Olivenbaum		5 ml 1–2 mal/Tag	1–3 Monate – verlängerb
1/2		1/2				
ohne klare Ursache	Löwenzahn	Olivenbaum		1–2 Teelöffel/Tag	3 Monate – verlängerb	
	1/2	1/2				

DARM		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Vorbeugung von rezidivierenden Candidosen, intestinal</b>		Süßholz	Sonnenhut		5 ml 1–2 mal/ Tag	6 Wochen – verlängerbar nach einer Unterbrechung von 15 Tagen
		2/3	1/3			
<b>Darm-entzündung</b>		Süßholz	Gelbwurz		5 ml 2 mal/Tag	5 Tage/ Woche über 3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Funktionelle Kolopathie</b>	mit Angst	Passions- blume	Gelbwurz	Melisse	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
			1/3	1/3		
	mit weichem Stuhl	Walnuss	Gelbwurz	Melisse	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
			1/3	1/3		
	mit Ver- stopfung	Artischocke	Gelbwurz	Melisse	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
			1/3	1/3		
<b>Verstopfung mit Ursache im Leber-Galle-Bereich</b>		Artischocke	Schwarzer Rettich		5 ml 1–3 mal/ Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2			
LEBER		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Hepatorenale Ausleitung bei älteren Menschen mit vielen Medikamenten</b>		Gelbwurz	Habichtskraut	Schwarzer Rettich	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat/ Quartal oder 10 Tage/Monat
		1/3	1/3	1/3		
<b>Prävention der Gallensteinbildung</b>		Erdrauch	Gelbwurz		5 ml 2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
<b>Arzneimittel-hepatitis</b>		Mariendistel	Desmodium	Schwarzer Rettich	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		

LEBER		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Akute virale Hepatitis (Begleittherapie)</b>	Zypresse	Desmodium			5 ml 2–4 mal/ Tag	1 Monat – verlängerbar
	1/2	1/2				
<b>Chronische virale Hepatitis</b>	Süßholz	Desmodium			5 ml 1–2 mal/ Tag	5 Tage/Woche
	1/2	1/2				
<b>Leberentgiftung bei Einnahme von Xenobiotika (Tabletten, Statine, Antidepressiva, NSAR)</b>	Artischocke	Schwarzer Rettich			5 ml 2 mal/Tag	1 Monat/ Quartal oder 10 Tage/Monat
	1/2	1/2				
<b>Lebererkrankungen (Steatose/Fettleber, NASH)</b>	Mariendistel	Gelbwurz	Desmodium		5 ml 2 mal/Tag	3 Monate – verlängerbar
	1/3	1/3	1/3			
<b>Leberschutz (Alkohol)</b>	Mariendistel	Desmodium	Schwarzer Rettich		5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
	1/3	1/3	1/3			
<b>Leberschutz (Chemotherapie)</b>	Mariendistel	Süßholz			5 ml 2 mal/Tag vor den Mahlzeiten	5 Tage/ Woche für die Dauer der Chemotherapie
	1/3	2/3				
<b>Leberschutz (bei erhöhten Transaminasewerten)</b>	Mariendistel	Desmodium	Süßholz		5 ml 2 mal/Tag vor den Mahlzeiten	5 Tage/ Woche
	1/3	1/3	1/3			
<b>Mundtrockenheit durch die Einnahme von Xenobiotika</b>	Gelbwurz	Gelber Enzian	Schwarzer Rettich		5–10 ml vor dem Schlafengehen	1 Monat – verlängerbar
	1/3	1/3	1/3			

MAGEN	PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Appetitverlust</b>	Melisse	Gelber Enzian		5 ml 1–2 mal/Tag	15 Tage – verlängerbar
	1/3	2/3			
<b>Chronische Gastritis</b>	Melisse	Süßholz		5 ml 2 mal/Tag	6 Wochen – verlängerbar nach einer Unterbrechung von 15 Tagen
	1/3	2/3			
<b>Vorbeugung wiederkehrender Magengeschwüre durch Helicobacter Pylori</b>	Cranberry	Süßholz		5 ml 2 mal/Tag	5 Tage/Woche über 3 Monate – verlängerbar
	1/2	1/2			
<b>Reisekrankheit</b>	Melisse	Passionsblume		5 ml 3 mal/Tag	1 Stunde vor und während der Reise
	1/2	1/2			
<b>Übelkeit, Erbrechen</b>	Melisse	Passionsblume		5 ml 1–4 mal/Tag	bei Beschwerden
	1/2	1/2			
<b>Übelkeit mit Krämpfen</b>	Melisse	Erdrauch		5 ml 1–2 mal/Tag	15 Tage – verlängerbar
	1/2	1/2			
<b>Verdauungsstörungen</b>	Melisse	Gelbwurz	Artischocke	5 ml 2 mal/Tag vor den Mahlzeiten	1 Monat – verlängerbar
	1/3	1/3	1/3		


**NOTIZEN**


---



---



---



---



---

THERAPIE	PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG	
<b>Körperliche Anstrengung, sportliche Aktivitäten</b>	Vorbereitung	Ginseng	Rosenwurz	5–10 ml 1–4 mal/Tag, je nach Grad der körperlichen Anstrengung	15 Tage vor einem Wettkampf
		1/2	1/2		
	Erholung	Ginseng	Rosenwurz	5–10 ml 1–4 mal/Tag, je nach Grad der körperlichen Anstrengung	nach körperlicher Anstrengung
		1/2	1/2		
<b>Asthenie im Zusammenhang mit Anämie*</b>		Schwarze Johannisbeere	Brennnesselblätter	5 ml 1–2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/3	2/3		
<b>Asthenie mit niedrigem Blutdruck</b>		Schwarze Johannisbeere	Süßholz	5 ml 1–2 mal/Tag	1 Monat
		1/3	2/3		
<b>Asthenie im Zusammenhang mit subklinischer Schilddrüsenunterfunktion**</b>		Schwarze Johannisbeere	Hafer	5 ml 1–2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/4	3/4		
<b>Psychische und physische Asthenie (während Stressphasen)</b>		Ginseng	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
<b>Plötzlich beginnende physische und psychische Asthenie mit Auswirkung auf die Stimmung (während Stressphasen)</b>		Guarana	Rosenwurz	10 ml/Tag morgens	2 Wochen
		1/2	1/2		
<b>Rekonvaleszenz – postinfektiöse Asthenie</b>		Ginseng	Schwarze Johannisbeere	5–10 ml/Tag morgens	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		

\*in Kombination mit einem Eisen-Supplement zur Behandlung der Anämie

\*\*in Kombination mit einem Eisen-, Jod- oder Selen-Supplement

		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Erschöpfung</b>	Burn out	Schwarze Johannisbeere	Süßholz	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag, während 15 Tagen, dann 5 Tage/Woche	1 Monat – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
	mental	Johanniskraut	Juckbohne		5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/3	2/3			
	Nebenniere	Schwarze Johannisbeere	Süßholz		5 ml 2 mal/Tag, 5 Tage/Woche	1 Monat – verlängerbar
		1/3	2/3			
<b>Höhenkrankheit</b>	Prävention	Ginkgo	Rosenwurz		5 ml 2 mal/Tag	15 Tage vor einem Höhengaufenthalt
		1/2	1/2			
	während des Aufenthalts	Ginkgo	Rosenwurz		10 ml 2 mal/Tag	während des Höhengaufenthalts
		1/2	1/2			
<b>Stimulierung und Optimierung der kognitiven Fähigkeiten (Prüfungsvorbereitung, 1–2 Monate vorher)</b>		Ginseng	Rosenwurz		5–10 ml/Tag am Morgen	1–2 Monate – vor der Prüfung
		1/2	1/2			
<b>Stimulierung und Optimierung der kognitiven Fähigkeiten (Prüfungsvorbereitung, 2 Wochen vorher)</b>		Guarana	Rosenwurz		5–10 ml/Tag am Morgen	14 Tage vor der Prüfung
		1/2	1/2			

		PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
<b>Ängstlichkeit</b>	bei bestehenden oder absehbaren Stresssituationen	Weißdorn	Passionsblume	5 ml 1–4 mal/Tag, je nach Intensität der Beschwerden	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	mit kognitiven Symptomen (Gedächtnisprobleme, Konzentrations-schwierigkeiten)	Guarana	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag	15 Tage
		1/2	1/2		
	mit Somatisierung in der Herzgegend	Weißdorn	Rosenwurz	5 ml 1–4 mal/Tag, je nach Intensität der Beschwerden	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	mit Somatisierung im oberen Verdauungstrakt (z. B. Magenschmerzen, Übelkeit)	Melisse	Rosenwurz	5 ml 1–4 mal/Tag, je nach Intensität der Beschwerden	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	mit Somatisierung im unteren Verdauungstrakt (z. B. Koliken)	Passionsblume	Rosenwurz	5 ml 1–4 mal/Tag, je nach Intensität der Beschwerden	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
mit Verspannungen	Baldrian	Rosenwurz	5 ml 1–4 mal/Tag, je nach Intensität der Beschwerden	1 Monat – verlängerbar	
	1/2	1/2			
Kind	Melisse	Passionsblume	1 ml/10 kg 2–4 mal/Tag	2 Wochen – verlängerbar	
	1/2	1/2			
<b>Vorbeugung von Anpassungsstörungen</b>		Ginseng	Rosenwurz	10 ml am Morgen	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
<b>Vorbeugung von Stress und geistiger Ermüdung durch besondere Ereignisse</b>		Guarana	Rosenwurz	5 ml am Morgen	10 Tage
		1/2	1/2		
<b>Behandlung von Stress und geistiger Ermüdung durch besondere Ereignisse</b>		Guarana	Rosenwurz	10 ml am Morgen	10 Tage
		1/2	1/2		

## Zentralnervensystem

MIGRÄNE		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
Migräne mit Verdauungsbeschwerden		Erdrauch	Mutterkraut	Melisse	5 ml 1–2 mal/Tag	mindestens 3 Monate – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
Vorbeugung von Migräneanfällen		Afrikanische Schwarzbohne	Mutterkraut		5 ml 1–2 mal/Tag	mindestens 3 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2			
SCHLAFSTÖRUNGEN		PFLANZEN			DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
Schlaflosigkeit bei klimakterischen Beschwerden		Goldmohn	Hopfen		5–10 ml vor dem Schlafengehen	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2			
Gelegentliche Schlaflosigkeit (Prüfungszeiten, Stress bei der Arbeit)		Goldmohn	Weißdorn	Baldrian	5–10 ml vor dem Schlafengehen	2 Wochen – verlängerbar
		1/3	1/3	1/3		
Einschlafstörungen (Schlaflosigkeit, nächtliches Aufwachen)	Erwachsener	Goldmohn	Baldrian		5–10 ml vor dem Schlafengehen	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2			
	Kind	Goldmohn	Passionsblume		2 ml/10 kg vor dem Schlafengehen	2 Wochen – verlängerbar
		1/2	1/2			

## NOTIZEN

---



---



---



---



---

## Zentralnervensystem

VERSTIMMUNGSZUSTÄNDE		PFLANZEN		DOSIERUNG	DAUER DER BEHANDLUNG
Depressive Verstimmungen durch ein kürzlich aufgetretenes Ereignis (> 1 Monat)	durch Dopaminmangel	Juckbohne	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	durch Serotoninmangel	Afrikanische Schwarzbohne	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
	mit Appetitverlust	Gelber Enzian	Rosenwurz	5 ml 2 mal/Tag, abhängig von der Art der Be- schwerden	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
Depressive Verstimmungen ohne klare Ursache		Afrikanische Schwarzbohne	Juckbohne	5 ml 2 mal/Tag	1 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2		
Leichte Depressionen	durch Dopaminmangel	Juckbohne	Johanniskraut	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	durch Serotoninmangel	Afrikanische Schwarzbohne	Johanniskraut	5 ml 2 mal/Tag vor dem Schlafengehen	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	mit Appetitverlust	Gelber Enzian	Johanniskraut	5 ml 2 mal/Tag, abhängig von der Art der Störung	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
	bei Kontraindikation von Johanniskraut	Afrikanische Schwarzbohne	Juckbohne	5 ml 2 mal/Tag	1 Monate – verlängerbar
		1/2	1/2		
Postnatale Depression (wenn die Mutter nicht stillt)		Muskateller-Salbei	Johanniskraut	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/3	2/3		
Entzugshilfe (Alkohol, Zigaretten ...)		Passionsblume	Baldrian	5 ml 1–4 mal/Tag, gemäß der Schwere der Entzugserscheinungen	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		
Suchtverhalten		Afrikanische Schwarzbohne	Juckbohne	5 ml 2 mal/Tag	1 Monat – verlängerbar
		1/2	1/2		

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen



## Legende

**Bewegungsapparat**

**Blasen- und Harnwegssystem, Endokrines System; Gynäkologie**

**Haut**

**Herz-Kreislauf-System**

**Immunsystem, HNO**

**Stoffwechsel**

**Verdauungssystem**

**Vitalität**

**Zentralnervensystem**

## Nicht geeignet für:

**Schwangere**

**Stillende**

**Kinder (0–12 Jahre)**

VB: Vorbehalte; KI: Kontraindikationen

\*Institut Européen des Substances Végétales (Europäisches Institut für pflanzliche Substanzen)

\*\*EMA – Empfehlungen (European Medicines Agency):

Aufgrund der eingeschränkten Forschungslage bei Schwangeren, Stillenden und Kindern reichen die verfügbaren Daten nicht aus, um alle Risiken, die mit der Anwendung der Pflanze einhergehen können, auszuschließen. Infolgedessen und als Vorsichtsmaßnahme wird die Anwendung von Arzneien, die diese Pflanze enthalten, nicht von der EMA empfohlen.

Leere Felder: Keine Vorbehalte seitens der EMA

Eine Kontraindikation besteht für jeden Extrakt bei Überempfindlichkeit gegen die verwendete Pflanze oder einen der Wirkstoffe.

PFLANZE	HAUPT-EIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>ACKER-SCHACHTELHALM</b> <i>Equisetum arvense</i> L. Oberirdische Teile	Mineralstoffmodulierend	Schutz des Bindegewebes	Kann bei längerem Gebrauch die Kalium-Reserven aufbrauchen.	(-12 Jahre)	Schwere Herz- oder Nierenerkrankungen.	Diuretika
<b>AFRIKANISCHE SCHWARZBOHNE</b> <i>Griffonia simplicifolia</i> Samen	Serotonerg	Vorbeugung von Migräne	Nicht bei Kindern mit Down-Syndrom. Kann leichte und kurze Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit) verursachen.		Tumore des Dünndarms.	Antidepressiva
<b>ARTISCHOCKE</b> <i>Cynara scolymus</i> L. Blätter	Galleanregend, durchfallerregend, leberreinigend	Leberschützend	Kann bei sensiblen Personen Übelkeit und Durchfälle verursachen.	(-12 Jahre)	Verstopfung der Gallengänge. Allergien gegen Korbblütler.	Bei gleichzeitiger Gabe von anderen Artischocken-Präparaten kann die Wirksamkeit von Antikoagulantien vom Cumarin-Typ (Phenprocoumon, Warfarin) abgeschwächt sein.
<b>BALDRIAN</b> <i>Valeriana officinalis</i> L. Wurzeln	Angstlösend	Schlaf-fördernd	Kann Übelkeit und Bauchkrämpfe verursachen.	(-12 Jahre)	Allergien gegen Baldriangewächse.	Anpassung der Dosierung erforderlich bei gleichzeitiger Gabe synthetischer Sedativa.
<b>BÄRENTRAUBE</b> <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> L. Blätter	Antiseptikum für die Harnwege	Entwässernd	Behandlungsdauer sollte kurz und auf maximal 6 Behandlungen pro Jahr beschränkt sein (VB). Kann den Urin grün-braun färben. Überdosis kann Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und/oder Kopfschmerzen verursachen.	(-18 Jahre)	Nierenerkrankungen, Krebserkrankungen des Urogenitalbereichs.	Kann gastro-intestinale Nebenwirkungen von Entzündungshemmern verstärken. Keine gleichzeitige Gabe von harnsäuernden Mitteln (z. B. Vitamin C).
<b>BRAUNWURZ</b> <i>Scrophularia nodosa</i> L. Oberirdische Teile	Entzündungshemmend	Schmerzstillend	(-12 Jahre) Kann in hohen Dosen Übelkeit und Erbrechen verursachen.		Schwere Herzinsuffizienz, akute gastroduodenale Geschwüre.	Antiarrhythmika, Warfarin (Antikoagulanz)
<b>BRENNESSELBLÄTTER</b> <i>Urtica dioica</i> L. Blätter	Mineralstoffmodulierend	Antiarthritisch (Aufrechterhaltung), entzündungshemmend	Seltene Fälle von Magen-Darm-Beschwerden.	(-12 Jahre)	Schwere Herz- oder Nierenerkrankungen.	

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen

PFLANZEN	HAUPT-EIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>BRENNESSELWURZEL</b> <i>Urtica dioica L.</i> Wurzeln	Hemmt Prostatahyperplasie (Adenoma)	Antiandrogen, antiseborrhoisch (Akne)	Kann die Libido vermindern sowie leichte Magen-Darm-Beschwerden verursachen.			
<b>CARALLUMA</b> <i>Caralluma adscendens</i> Oberirdische Teile	Appetithemmend	Lipolytisch		 (-12 Jahre)		
<b>CRANBERRY</b> <i>Vaccinium macrocarpon</i> <i>Aiton</i> Früchte	Verhindert das Anlagern von Bakterien (Harnwege, Verdauungstrakt)	Kardiovaskulärer Schutz	Hyperurikämie (VB), Gallen- oder Nierensteine (VB), Diabetes (VB: Aufgrund des in den Früchten enthaltenen Fruchtzuckers).			Warfarin (Antikoagulation, VB)
<b>DESMIDIUM</b> <i>Desmodium adscendens</i> sw. (DC) Blätter	Leberschützend	Antiallergisch, Antiasthmikum	 (-12 Jahre)			
<b>ERD-BURZELDORN</b> <i>Tribulus terrestris L.</i> Oberirdische Teile	Stimuliert die Sekretion der Androgene (steigert die Libido)	Hemmt die Nierensteinbildung			Hormonabhängiges Karzinom (z. B. Prostatakrebs).	Kann die Photosensibilität erhöhen.
<b>ERDRAUCH</b> <i>Fumaria officinalis L.</i> Oberirdische Teile der blühenden Pflanze	Antihistaminikum (Haut)	Reguliert die Gallesekretion		 (-18 Jahre)	Verstopfung der Gallengänge, Gallensteine, Lebererkrankungen.	
<b>FRAUENMANTEL</b> <i>Alchemilla vulgaris L.</i> Oberirdische Teile	Reguliert die ovarielle Progesteronsekretion	Wundheilungsfördernd, entzündungshemmend	 Seltene Fälle von Verstopfung durch die adstringierenden Eigenschaften der Pflanze.			
<b>GELBER ENZIAN</b> <i>Gentiana lutea L.</i> Wurzeln	Anregung von Speichelfluss und Magensaft, appetitanregend	Antidepressiv	In seltenen Fällen mit Magen-Darm-Geschwüren assoziiert.	 (-18 Jahre)	Magen-Darm-Geschwüre.	
<b>GELBWURZ</b> <i>Curcuma longa L.</i> Rhizom	Entzündungshemmend, antioxidativ	Schutz für Leber, Magen, Darm, Herz, Kreislauf und Gefäße	Kann den Speichel gelb färben.		Verstopfung der Gallengänge, Gallensteine.	
<b>GINKGO</b> <i>Ginkgo biloba L.</i> Blätter	Gefäßerweiternd, venenstärkend	Schützt die Nervenzellen	Nicht anwenden bei Hämophilie (VB). 3 Tage vor einem chirurgischen Eingriff absetzen (VB).			Blutgerinnungshemmer (VB)

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen

PFLANZEN	HAUPTEIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>GINSENG</b> <i>Panax ginseng C.A. Meyer</i> Wurzeln	Wirkung auf Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse und auf den Kohlenhydrat-Stoffwechsel	Anti-asthenisch		   (-18 Jahre)		Ginsengzubereitungen können den Blutzuckerspiegel beeinflussen, Wechselwirkungen mit Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes mellitus sind möglich (Blutzuckerkontrolle).
<b>GOLDMOHN</b> <i>Eschscholtzia californica Cham.</i> Oberirdische Teile der blühenden Pflanze	Schlaffördernd	Sedativ	 			Behandlung mit Antidepressiva (MAOI, SSRI), blutdrucksenkende Medikamente
<b>GUARANA</b> <i>Paullinia cupana Kunth</i> Samen	Stimulierend für Körper und Geist	Appetitregler	Nicht vor dem Schlafen einnehmen, da es den Schlaf stören und die Wirkung von Sedativa vermindern könnte (VB).	   (-18 Jahre)	Unbehandelte Herz-Rhythmus-Störungen, Schlaflosigkeit, schwerer Bluthochdruck, Magen-Darm-Geschwüre, Schilddrüsen-Überfunktion.	MAO-Hemmer (VB), Amiodarone, Sympathomimetika, Ephedrin (KI)
<b>HABICHTSKRAUT</b> <i>Hieracium pilosella L.</i> Ganze Pflanze	Harntreibend, keimhemmend (Harnwege)	Gallefluß fördernd, wirkt adstringierend auf die Darmschleimhaut		   (-18 Jahre)	Zustände bzw. Erkrankungen, bei denen reduzierte Flüssigkeitsaufnahme angezeigt ist, z. B. schwere Herz- und Nierenerkrankungen.	
<b>HAFER</b> <i>Avena sativa L.</i> Samen	Stimuliert die Schilddrüse	Entzündungshemmend		   (-12 Jahre)	Vorsicht ist geboten bei Zöliakie, da Daten zum Proteingehalt nicht vorliegen.	
<b>HOLUNDER</b> <i>Sambucus nigra L.</i> Beeren	Antiviral	Stimuliert die Bronchialsekretion	 Hat in seltenen Fällen eine abführende Wirkung.			
<b>HOPFEN</b> <i>Humulus lupulus L.</i> Weibliche Fruchststände	Östrogenstimulierend, antiandrogen	Beruhigend		   (-12 Jahre)	Hormonabhängiger Tumor.	
<b>JOHANNISKRAUT</b> <i>Hypericum perforatum L.</i> Blühende Stängelspitzen	Antidepressiv	Schutz der Nervenzellen	Keine längeren Aufenthalte in der Sonne während der Behandlungsdauer (VB). Seltene Fälle von allergischen Beschwerden, Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen, Schwindel/Benommenheit, Angstgefühle und Schlaflosigkeit.	   (-18 Jahre)	Bipolare Störungen.	Immunsuppressiva (Cyclosporine), antiretrovirale Mittel, hormonelle Kontrazeptiva, Antikoagulanzen (VB), Antikrebsmittel, Antidepressiva, Antimigränemittel, Digoxin, Nifedipine, Simvastatin, Midazolam
<b>JUCKBOHNE</b> <i>Mucuna pruriens</i> Samen	Dopaminerg	Androgene Wirkung	  Typ-1-Diabetes (Zustimmung vom Arzt notwendig). Seltene Fälle von Magen-Darm-Beschwerden und Übelkeit.		Krebserkrankung, Schizophrenie.	Antidepressiva (VB)
<b>KATZENBART</b> <i>Orthosiphon stamineus Benth</i> Blätter	Kaliumsparend, lipolytisch	Nierenschutz, verhindert die Bildung von Nierensteinen	Bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit.	   (-18 Jahre)		

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen

PFLANZEN	HAUPT-EIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>KLETTE</b> <i>Arctium lappa L.</i> Wurzeln	Antiinfektiös (Haut)	Entzündungshemmend (Haut)		   (-18 Jahre)	Allergien gegen Korbblütler. Diabetes Typ 1.	Blutzucker-Senker, Anpassung der Dosierung erforderlich bei gleichzeitiger Gabe von Anti-Diabetika, VB: Antikoagulanzen, synthetische Diuretika
<b>LÖWENZAHN</b> <i>Taraxacum officinale</i> Weber Wurzeln	Harntreibend	Choleretikum – Cholagogum, leichtes Abführmittel		   (-12 Jahre)	Allergien gegen Korbblütler. Leber- oder Nierenerkrankungen, Verstopfung der Gallengänge, akute Magen-Darm-Geschwüre.	
<b>LUZERNE</b> <i>Medicago sativa L.</i> Oberirdische Teile	Östrogenstimulierend	Cholesterinsenkend	Seltene Fälle leichter Magen-Darm-Beschwerden (Durchfall), Dermatitis, Gelenkschmerzen.	   (-18 Jahre)	Frauen mit Brustkrebs-Risiko (Familie oder Vorgeschichte), hormonabhängiges Karzinom (Brust, Gebärmutter), Östrogendominanz.	Antikoagulanzen
<b>MÄDESÜB</b> <i>Spiraea ulmaria L.</i> Blühende Stängelspitzen	Entzündungshemmend, abschwellend	Harntreibend	In Verbindung mit Alkohol Magenschleimhautschädigend (VB). Kann die Durchlässigkeit der Blutgefäße vermindern und/oder Hautirritationen (Ausschläge), Übelkeit, gastro-intestinale Blutungen, Erbrechen, Nierenreizungen, Tinnitus verursachen.	   (-18 Jahre)	Allergien gegen Salicylsäure-derivate. Nierenentzündungen, Reye-Syndrom.	NSAID (Ibuprofen), Antibiotika (Tetracycline, Penicillin), Antikoagulanzen
<b>MARIENDISTEL</b> <i>Silybum marianum L.</i> Früchte ohne Faserbusch	Leberschutz, galletreibend	Wirkung auf Kohlenhydrat- und Lipid-Stoffwechsel	Seltene Fälle leichter Magen-Darm-Beschwerden.		Allergie gegen Korbblütler. Verstopfung der Gallengänge.	
<b>MELISSE</b> <i>Melissa officinalis L.</i> Blätter	Krampflösend	Beruhigend	Seltene Fälle von Übelkeit und Durchfall.	   (-12 Jahre)		
<b>MÖNCHSPFEFFER</b> <i>Vitex agnus-castus L.</i> Früchte	Hemmt Prolaktinsekretion	Dopaminerg		   (-18 Jahre)	Frauen mit Brustkrebs-Risiko (Familie oder Vorgeschichte), hormonabhängiges Karzinom.	Interaktionen mit Dopamin- und Östrogen-Antagonisten möglich
<b>MUSKATELLER-SALBEI</b> <i>Salvia sclarea L.</i> Oberirdische Teile	Östrogenenerg	Schweißmindernd (Hitze-wallungen)	 		Hormonabhängiges Karzinom, Östrogendominanz.	
<b>MUTTERKRAUT</b> <i>Tanacetum parthenium L.</i> Oberirdische Teile der blühenden Pflanze	Vorbeugung von Migräne	Entzündungshemmend		   (-18 Jahre)	Allergie gegen Korbblütler.	
<b>OLIVENBAUM</b> <i>Olea europaea L.</i> Blätter	Blutdruckregulierend	Blutzucker-senkend, cholesterin-senkend		   (-18 Jahre)	Allergien gegen Ölbaumgewächse. Schwere Herz- oder Nierenerkrankungen.	

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen

PFLANZEN	HAUPT-EIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>PASSIONSBLUME</b> <i>Passiflora incarnata L.</i> Oberirdische Teile	Angstlösend, beruhigend	Krampflösend		   (-12 Jahre)		Anpassung der Dosierung erforderlich bei gleichzeitiger Gabe synthetischer Sedativa.
<b>ROSENWURZ</b> <i>Rhodiola rosea L.</i> Wurzeln	Anxiolytisch, antidepressiv	Adaptogen	Reizbarkeit und Erregbarkeit bei Überdosierung.	   (-18 Jahre)		
<b>ROSSKASTANIE</b> <i>Aesculus hippocastanum L.</i> Samen	Schmerzlindernd und gefäßstärkend bei Hämorrhoiden	Entzündungshemmend (Gefäße)	Nicht bei Nieren- oder Herzinsuffizienz. 3 Tage vor einem chirurgischen Eingriff absetzen (VB). Kann Verdauungsbeschwerden verursachen.	   (-18 Jahre)		
<b>SCHWARZE JOHANNISBEERE</b> <i>Ribes nigrum L.</i> Blätter	Entzündungshemmend	Knorpelschutz		   (-18 Jahre)	Schwere Herz- und Nierenerkrankungen (Ödeme).	
<b>SCHWARZER RETTICH</b> <i>Raphanus sativus L.</i> var. <i>niger</i> Wurzeln	Leberreinigend, gallefördernd	Schleimlösend	Kann Magen-Darm-Beschwerden verursachen.		Verstopfung der Gallengänge.	
<b>SONNENHUT</b> <i>Echinacea purpurea L.</i> Wurzeln	Immunstimulierend	Antibakteriell, antiviral, antimykotisch		   (-12 Jahre)	Allergien gegen Korbblütler. Fortschreitende Systemerkrankungen (z. B. Tuberkulose), systemische Erkrankungen des weißen Blutzellsystems (z. B. Leukämie), Autoimmunerkrankungen oder Immunsuppression (Transplantationen, Chemotherapie) sowie chronische Viruserkrankungen.	
<b>SPITZWEGERICHT</b> <i>Plantago lanceolata L.</i> Blätter	Antihistaminikum, entzündungshemmend	Hustenslindernd		   (-3 Jahre)		
<b>STEINKLEE</b> <i>Mellilotus officinalis L.</i> Blühende Stängelspitzen	Regt den Lymphfluss an	Venentonicum	3 Tage vor einem chirurgischen Eingriff absetzen (VB). Überdosierung kann Kopfschmerzen, Magen-Darm- und Leber-Beschwerden sowie Erbrechen verursachen.	   (-18 Jahre)	Leberstörungen.	Antikoagulanzen
<b>STIEFMÜTTERCHEN</b> <i>Viola tricolor L.</i> Oberirdische Teile der blühenden Pflanze	Lindert Juckreiz	Entzündungshemmend (Haut)	Auf Basis der aktuellen Erfahrungen und Studien kann die Pflanze unter Umständen auch bei unter 18-jährigen Personen angewendet werden.	   (-18 Jahre)	Allergien gegen Salicylsäurederivate.	Antikoagulanzen (VB)

# Die Eigenschaften der Heilpflanzen

PFLANZEN	HAUPT-EIGENSCHAFTEN	SEKUNDÄRE EIGENSCHAFTEN	ERFAHRUNGEN DES IESV*	VORBEHALTE	KONTRAINDIKATIONEN	MÖGLICHE MEDIKAMENTÖSE INTERAKTIONEN
				EMA**		
<b>SÜßHOLZ</b> <i>Glycyrrhiza glabra L.</i> Wurzeln	Antientzündlich	Antiviral	Kein gleichzeitiger Konsum von anderen Süßholzformen (Lakritze). Nicht mehr als 6 Wochen ohne ärztlichen Rat verwenden. Auf Basis der aktuellen Erfahrungen und Studien kann die Pflanze unter Umständen auch bei unter 18-jährigen Personen angewendet werden.	   (-18 Jahre)	Süßholz sollte nicht angewendet werden bei Bluthochdruck, Nierenerkrankungen, Leber- oder kardiovaskulären Erkrankungen, Hypokalämie.	Keine gleichzeitige Anwendung von Diuretika, Herzglykosiden, Corticosteroiden, Laxativa oder anderen Mitteln, die den Elektrolythaushalt beeinflussen. Keine gleichzeitige Einnahme anderer Süßholzpräparate oder -arzneimittel.
<b>WALDKIEFER</b> <i>Pinus sylvestris L.</i> Knospen	Antiseptikum Atemwege	Expektorans, schleimlösend	 (-2 Jahre)			
<b>WALNUSS</b> <i>Juglans regia L.</i> Blätter	Durchfallhemmend	Antiseptisch (Intestinal)	Nicht bei starker Verstopfung (VB).			
<b>WEIDE</b> <i>Salix purpurea L. et alba L.</i> Rinde	Schmerzlindernd	Entzündungshemmend	Seltene Fälle von Magen-Darm-Beschwerden.	   (-18 Jahre)	Allergien gegen Salicylsäurederivate. Reye-Syndrom, Asthma, aktive Magen-Darm-Geschwüre, Leber- oder Nierenerkrankungen, Blutgerinnungsstörungen, Glukose- und Phosphat-Dehydrogenase-Mangel.	Antikoagulanzen, Salicylate und andere NSAIDs (VB)
<b>WEINREBE</b> <i>Vitis vinifera L.</i> Blätter	Gefäßschützend	Venentonikum	3 Tage vor einem chirurgischen Eingriff absetzen (VB).	   (-18 Jahre)		
<b>WEIBDORN</b> <i>Crataegus monogyna et oxyacantha L.</i> Blühende Zweigspitzen	Kardioprotektiv, kardiotonisch	Beruhigend		 (-18 Jahre)		
<b>ZAUBERNUSS</b> <i>Hamamelis virginiana L.</i> Blätter	Schützt die Gefäßwände (Kapillargefäße)	Adstringierend (Kapillargefäße), entzündungshemmend				
<b>ZYPRESSE</b> <i>Cupressus sempervirens L.</i> Zapfen	Antiviral	Bindegewebeschützend, venenstärkend				



# my phyto®



23050002/1.000/Sep 16 F

## Ein Service von:

Dr. Loges + Co. GmbH  
Schützenstraße 5  
21423 Winsen (Luhe)

T: 04171 707-0  
F: 04171 707-100

[www.myphyto.de](http://www.myphyto.de)  
[info@myphyto.de](mailto:info@myphyto.de)

**Dr. Loges**   
Naturheilkunde neu entdecken